



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

Sitzung Nr.	17
Dauer:	Abendsitzung (17.30 bis 19.30 Uhr)
Ort:	Arena Klosters, Arena 1 (Eventhalle), Doggilochstr. 51
Anwesend:	<i>Gemeinderats-Präsident (Vorsitz)</i> Martin Bettinaglio <i>Gemeinderäte</i> Hanspeter Ambühl Luzi Brosi Albert Gabriel Andrea Guler Marcel Jecklin Christian Lüscher Stephanie Mayer-Bruder Hans-Peter Garbald jun. Samuel Helbling Marco Hobi Johannes Kasper Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison Selina Solèr Hans Ueli Wehrli <i>vom Vorstand sind anwesend</i> Gemeindepräsident Hansueli Roth Vorstandsmitglied Vinci Carrillo Vorstandsmitglied Florian (Flury) Thöny Vorstandsmitglied David Sonderegger
Protokoll:	Gemeindeschreiber Michael Fischer
Entschuldigt:	Gemeindevizepräsident Andres Ruosch (krank)
Presse:	Conradin Liesch-Allemann, Klosterser Zeitung



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Gemeindepräsident Hansueli Roth informiert eingangs über die seit längerem andauernde Krankheit von Gemeindevizepräsident Andres Ruosch. Er hat kürzlich die Diagnose eines gewissen Erschöpfungszustands erhalten. Es handelt sich jedoch nicht um ein Burnout. Aufgrund dessen muss A. Ruosch etwas aussetzen. A. Ruosch war es ein Anliegen, den Rat und die Öffentlichkeit über die Gründe seiner Abwesenheit zu informieren.

H. Roth bringt an dieser Stelle die besten Genesungswünsche an A. Ruosch zum Ausdruck. Ebenso wünscht Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio – auch im Namen des Gemeinderats – Gemeindevizepräsident Andres Ruosch gute und rasche Besserung.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Traktandenliste:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. November 2022 | 89 |
| 2. Anpassung Gebühren Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser: Antrag Reduktion Anschlussgebühren Wasserversorgung sowie Reduktion Verbrauchsgebühren Spezialfinanzierungen Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung (ARAs, Kanalisation) | 90 |
| 3. Rückblick Tourismus 2022 (Orientierungstraktandum) | 91 |
| 4. Orientierungen und Aussprache | |
| - Künftiges Hauptlokal Gemeinderatssitzungen (Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio) | |
| - „Chlaussäckli“ (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | |
| - Stand Administrativuntersuchung (Gemeinderat Marco Hobi, GPK-Vorsitzender 2022) | |
| - Stand vergebene Baurechtsparzellen (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | |
| - Alphüttenreglement (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | |
| - Nachfolge Markus Hartmann (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | |
| - Parkhaus Casanna (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | |
| - Information Zweitwohnungsbesitzer (Gemeindepräsident Hansueli Roth) | 92 |
| 5. Konstituierung des Gemeinderates für das Amtsjahr 2023 (Wahlen Präsident, Vizepräsident, Stimmzähler) und Vereidigung neuer Ratspräsident | 93 |
| 6. Verabschiedung Gemeinderat Luzi Brosi | 94 |

**Schlussansprache Gemeinderatspräsident 2022
Martin Bettinaglio**

eingereichte Vorstösse:

Es wurden keine neuen Vorstösse eingereicht.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

89/1

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. November 2022

Das Protokoll der 16. Sitzung der Legislaturperiode 2021/24 vom 14. November 2022 wird einstimmig (mit 15 zu 0 Stimmen) genehmigt und Gemeindeschreiber Michael Fischer verdankt.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/1

2. Anpassung Gebühren Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser: Antrag Reduktion Anschlussgebühren Wasserversorgung sowie Reduktion Verbrauchsgebühren Spezialfinanzierungen Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung (ARAs, Kanalisation)

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio nimmt an dieser Stelle Bezug auf den Bericht Nr. 15/2022 an den Gemeinderat und zitiert den Antrag des Gemeindevorstands an den Gemeinderat.

Eintretensdebatte

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmungen über Eintreten

Eintreten wird mit 15 zu 0 Stimmen beschlossen.

Detailberatungen

Zu Beginn der Detailberatung erteilt Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio das Wort an **Gemeindepräsident Hansueli Roth, Departementschef Finanzen**, der auf den vor Jahresfrist aufgezeigten Weg zum Abbau der seit längerem anfallenden Überschüsse in den Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Abfallwirtschaft und das damit verbundene **Erfordernis von Gebührenreduktionen** zurückblickt und die Beweggründe des Vorstands für den heute vorliegenden Antrag darlegt. Nach der Reduktion der Abwassergebühren (jährliche Grundgebühren) per 1.1.2022 sollen dieses Jahr die Wassergebühren per 1.1.2023 reduziert werden.

Grundsätzlich besteht gemäss H. Roth in der Gemeinde Klosters hinsichtlich der Spezialfinanzierungen (SF) die **Problematik** von im Vergleich zu den Ausgaben **zu hohen Einnahmen** und Vermögensbeständen (SF Wasser CHF 10 Mio., Abwasser CHF 12 Mio. und Abfall CHF 5 Mio.). Im Weiteren steht die bereits vor einigen Jahren geäusserte **Kritik** des **Preisüberwachers** an zu hohen Gebühren im Raum. Zudem stehen **nicht allzu hohe Investitionen** an, was das Problem der Überschüsse aufgrund der **auf hohem Niveau stabil bleibenden Einnahmen** zusätzlich akzentuiert. Bei der SF Abwasserentsorgung konnte mit der vor Jahresfrist durch den Gemeinderat beschlossenen Reduktion der Grundgebühren die Situation stabilisiert (plus / minus ausgeglichene Rechnung) werden. Bei der aktuellen Bautätigkeit gingen bei der SF Wasserversorgung auch **bei einer Halbierung der Anschlussgebühren-Höhe** bei gleichbleibender Bautätigkeit jährlich immer noch CHF 300'000.-- an Anschlussgebühren ein. Diese würden **nach wie vor nicht einmal durch die aktuellen jährlichen Abschreibungen kompensiert**.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/2

Gemeindepräsident Hansueli Roth verweist im Weiteren auf eine seitens Gemeindeschreiber Michael Fischer eingeholte Fachauskunft beim **Amt für Gemeinden** (AFG) Graubünden, in deren Rahmen u. a. ebenfalls die **strengen Abschreibungsregeln nach HRM 2 und die eingeschränkten Möglichkeiten bestätigt** wurden. Das AFG GR via auch Tino Zanetti von der Curia AG sehen eine **mögliche Entschärfung** der Situation hinsichtlich der künftigen Verbuchungspraxis der Gemeinde, in deren Rahmen heute den **Investitionen zugewiesenen Ausgaben** künftig **vermehrt als Unterhalt via Erfolgsrechnung verbucht** werden (z. B. Sanierung kleinerer Wasser- und Kanalisationsleitungsabschnitte, auch bei Kosten von über CHF 50'000.--). Als **Einnahmen** gehen bezüglich der **Spezialfinanzierung Wasserversorgung** gemäss H. Roth bekanntlich **Anschlussgebühren** seitens der Bauherrschaften sowie **Grund- und Verbrauchsgebühren** (z. L. sämtlicher Wasserbezüger, die ihr Wasser nicht über die Schlifiwasser-Genossenschaft beziehen) ein. Die **Anschlussgebühren** liegen gemäss kommunalem Wassergesetz zwischen **1 bis 2 %** des **Gebäudeversicherungswerts** (Neuwert) der Liegenschaften. Die jährliche Grundgebühr liegt zur Zeit bei 0.2 ‰. **Weshalb** wurde die Grundgebühr **nach unten limitiert**? Dies wird nicht zuletzt mit dem Umstand begründet, dass **sichergestellt** werden soll, dass die einen sehr **geringen Verbrauch aufweisenden** Zweitwohnungsgäste oder entsprechende andere **Liegenschaftsbesitzer** ihren **Beitrag an** die Vorhaltung der **kostenintensiven Wasserversorgung leisten**. Bei noch tieferen oder einem Verzicht auf die Grundgebühren erhielten die entsprechenden Liegenschaftseigentümer diese Grundleistungen für das Wasser quasi gratis. Mit den vom **Vorstand vorgeschlagenen Reduktionen** (Anschlussgebühren 1.0 % und Reduktion der Wassertaxe von 60 auf 50 Rp.) können die **Überschüsse** der letzten Jahre (Anschlussgebühren und Einlagen aus Wasserrechnung), wie H. Roth ausführt, **um jährlich CHF 350'000.-- reduziert** werden. Die Abschreibungsregeln bzw. -dauern (im Bereich Tiefbau Abschreibungsdauer von 40 Jahren) nach dem obligatorisch anzuwendenden Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (**HRM2**) haben vergleichsweise **geringe** (nur 2.5 %) **Abschreibungen** auf den aktivierten Investitionen der Spezialfinanzierung Wasserversorgung zur Folge, was zusammen mit den **aufgrund** der fortgesetzt **hohen Bautätigkeit** eingehenden ebenfalls **hohen Anschlussgebühren-Einnahmen** zu den erwähnten **Überschüssen** führt. Das Gesetz könnte zwecks **weiterer Reduktion** der heute bei 0.2 ‰ liegenden **Grundgebühren** wohl geändert werden. Der **Effekt** wäre jedoch **minimal** und aus den beschriebenen Gründen aus Sicht des Gemeindevorstands ein **falsches Zeichen**. Aber es gilt Massnahmen zu ergreifen, die Wirkungen zeigen, wozu die entgegen der ursprünglichen Intentionen (längerfristige bzw. über die Jahre ausgeglichene Belastung der Bauherrschaften) vorgeschlagene Reduktion der Anschlussgebühren beitragen soll.

Gemeindepräsident Hansueli Roth appelliert, den **Anträgen** des **Vorstands** heute Abend **stattzugeben**. **2023 oder 2024** kann dann eine **Bilanz** gezogen werden und **bei Bedarf immer noch** eine **Gesetzesanpassung** vorgenommen werden. Mit einer Reduktion der Grundgebühren werden diejenigen (inkl. Zweitwohnungsgäste) belohnt, die ganz wenig Wasser brauchen. Das Wasser ist heute sehr günstig. Eine Badewanne voll Wasser kostet aktuell lediglich CHF -.60.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/3

Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny ergänzt die Ausführungen von H. Roth folgendermassen. Es geht darum, die **Wasserqualität auch in Zukunft zu gewährleisten**. Die Gemeinde Klosters darf stolz auf die Wasserqualität und die Mitarbeitenden im Bereich Wasserversorgung sein. F. Thöny nimmt Bezug auf die neue **Arsenadsorptionsanlage**, die als Auflage im Jahre 2022 für **rund CHF 2 Mio. erstellt** werden musste. Es **können** also **unverhoffte Kosten auf die Gemeinde** in diesem Bereich **zukommen**. In Anbetracht des Verhältnisses Zweitwohnungsbesitzer / Einheimische ist eine weitere **Reduktion der Grundgebühren** (jährlich) **nicht gerechtfertigt**. Es muss **aufgrund der Zweitwohnungen** ein enorm **grosser und teurer Anlagenpark** vorgehalten werden. Er stellt sich weiter auf den Standpunkt, dass die gegebene Spannweite nicht ohne Grund im Gesetz festgelegt worden war (wegweisend für andere Kurortsgemeinden), sondern manifestiert hat, dass man Gebühren langfristig in diesem Rahmen sieht.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio weist darauf hin, das heute in erster Linie über die Spezialfinanzierung Wasser entschieden wird. Es besteht lediglich eine **Verknüpfung** in Bezug auf die **Verbrauchstaxen Wasser mit den Abwassertaxen** (gesetzlich gekoppelte gleiche Höhe).

Gemeinderat Samuel Helbling dankt für die Ausführungen. **Ärgerlich** ist, dass diese **Vermögen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser** so hoch sind und man diese **kurzfristig nicht runterbringt**. Er erachtet es andererseits als **heikel, an den Anschlussgebühren zu schrauben**, weil dies eine **Ungleichbehandlung** zwischen den **Bauherren 2022** (und davor) und den Bauherren 2023 (und darüber hinaus) zur Folge hätte. Er könnte sich **vorstellen**, dass die **Verbrauchsgebühren komplett erlassen** werden, was sowohl den Einheimischen und Zweitheimischen nützt. Unbefriedigend ist, dass im Zusammenhang mit einer **Gesetzesänderung** etwas **Zeit verloren geht**. Man hätte hier **früher agieren sollen**. Das ist aber aus Sicht von S. Helbling trotzdem **besser als** eine **Reduktion der Anschlussgebühren**. Zudem bringt die Reduktion nicht allzu viel. Es versteht im Weiteren jeder, dass bei höheren Investitionen die Gebühren z. L. der Verbraucher bzw. Wasserbezügler wieder erhöht werden müssen.

Gemeinderat Marcel Jecklin erachtet es als wichtig, dass etwas unternommen wird. Die **Anschlussgebühren** waren auch in der Mitte ein Thema. **Diejenigen, die bereits gebaut haben, können bei deren Reduktion nicht mehr profitieren**, nur die künftigen Bauherren, was nicht fair ist. Deshalb macht es aus seiner Sicht **Sinn**, bei den **Grund- und Verbrauchsgebühren** Anpassungen vorzunehmen bzw. diese **zu reduzieren**. Eine **Gesetzesanpassung** böte dem Rat die **grössere Flexibilität**.

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli erklärt, dass bei einer Reduktion der Anschlussgebühren in erster Linie die Erstwohnungsbesitzer profitieren. Es bleiben aber auch Zweitwohnungsbesitzer, die altrechtliche Wohnungen neu bauen und Anschlussgebühren entrichten müssen. Er spricht sich aber **für eine Teil- oder Totalrevision des Gesetzes über die Wasserversorgung** aus. Es könnte auch sein, dass man wieder einmal höhere Gebühren vorsehen muss. Mit einer **Reduktion der laufenden Gebühren profitieren alle**



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/4

– bisherige und neue Grundeigentümer. Er schliesst sich deshalb den Empfehlungen der Gemeinderäte Helbling und Jecklin an.

Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi ist ebenso **dafür**, dass die **Grundgebühren gesenkt werden**. Es sollen auch die **Einheimischen profitieren**. Es ist fair für alle, wenn die Grundgebühren gesenkt werden. Die **Gemeinde** hat auch die **Möglichkeit**, eine **Zweitwohnungssteuer einzuführen**, wenn die Zweitwohnungsbesitzer stärker belastet werden sollen.

Gemeinderat Luzi Brosi erachtete es ebenfalls als **fairere Lösung**, wenn die **Grund- und Verbrauchsgebühren reduziert** werden.

Gemeinderat Marco Hobi sieht es gleich wie seine Vorredner. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahre 2006. Er favorisiert ebenfalls die Senkung der Grundgebühren. Eine **Halbierung** der **Grundgebühren** hätte den **gleichen Effekt wie** der **Vorschlag** des **Vorstands**. Wenn künftig weniger gebaut werden wird, fehlen auch Einnahmen bei den Anschlussgebühren. Es ist auch möglich, dass wieder erhöht werden muss, wenn Wasser gespart werden muss. Er ist somit **auch für** die **Senkung** der **Grund- und Verbrauchsgebühren**.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio fasst zusammen. Die Grundgebühr kann zur Zeit nicht gesenkt werden, weshalb eine Gesetzesanpassung erforderlich wäre.

Es liegt somit ein **Antrag von Gemeinderat Samuel Helbling** vor, die **Wassergrundgebühren** einstweilen **bei 0.2 ‰** und die **Anschlussgebühren bei 2 % zu belassen** und die **Verbrauchsgebühren auf 50 Rp. zu senken**.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio fragt an, ob dem Vorstand im Hinblick auf die beantragte Gesetzesanpassung **konkrete Werte** betr. Senkungen auf den Weg gegeben werden sollen.

Gemeinderat Hansueli Wehrli sähe folgende Senkungen: **0.05 ‰** bei den **Grundgebühren**, Reduktion **Verbrauchstaxen auf 10 Rp./m³**.

Für **Gemeinderat Andrea Guler** geht es in die gleiche Richtung. Er würde aber zum jetzigen Zeitpunkten keine Senkungen vornehmen, jedoch einen **Auftrag für** eine **Gesetzesrevision** stellen (Rückweisung Vorstandsantrag). **Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio** stellt fest, dass eine **Rückweisung zu spät** ist. Es gäbe die **Variante** den **Antrag Helbling** zu **ergänzen**.

Gemeinderat Marcel Jecklin erachtet es als **wichtiges Zeichen** gegenüber den Verbrauchern, nichtsdestotrotz **per sofort** eine mögliche **Senkung** bei den **Verbrauchsgebühren** vorzunehmen.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/5

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. leuchten die Argumente ebenfalls ein, die Grundgebühren zu senken. Er würde es bei einer Gesetzesrevision jedoch **nicht ausschliessen, auch bei den Anschlussgebühren Anpassungen zu machen.** Es macht aber Sinn, auch die jährlichen Gebühren im Rahmen des Sinnvollen und Möglichen zu senken.

Gemeinderat Samuel Helbling sähe auch ein **Vorgehen**, nun eine **Senkung vorzunehmen** und **bei Bedarf** (z. B. bei konjunkturellen Veränderungen) **wieder zu erhöhen.** Er sieht deshalb eine **Flexibilisierung** und einen **häufigeren Anpassungsrythmus**, sofern dies erforderlich ist. Aber eine starke Anpassung der Anschlussgebühren, wie vorgeschlagen, erachtet er gegenüber den bisherigen Bauherren wie erwähnt als nicht fair.

Gemeinderat Johannes Kasper konstatiert eine interessante Diskussion und kann auch die Haltung des Vorstands nachvollziehen. Er **würde** im Sinne eines Ausgleichs die **Anschlussgebühren von 2 % auf 1.75 % reduzieren.**

Zur Zeit stehen **drei Anträge im Raum:** Antrag Helbling, Antrag Vorstand und der Antrag Kasper (Reduktion Anschlussgebühren auf 1.75 % bei den Anschlussgebühren).

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli sähe **allenfalls** ebenfalls eine **erträgliche Reduktion analog Abwasser** bei den Wasser-Anschlussgebühren auf 1.75 %. Diesbezüglich schwankt er zur Zeit noch.

Gemeindepräsident Hansueli Roth stellt in Frage, dass die **künftigen Bauherren alleine** die **Wasserrechnung zahlen** sollen. Eine **umfassende Reduktion der Verbrauchsgebühren** sieht er auf eine Art auch als **Abwertung** für das **Wasser.** Die künftigen Gebäude und Wohnungen werden in erster Linie Erstwohnungen sein. **Auch bei den Anschlussgebühren** muss ein **gerechtes Niveau angestrebt** werden. Die Bauherren sollen ja nicht den „Schwarzen Peter“ im Bereich Gebühren Wasserversorgung zugewiesen erhalten. Der Vorstand würde es begrüessen, ein Signal vom Rat zu erhalten, in diese Richtung vorwärts zu gehen.

Gemeinderat Samuel Helbling könnte sich **mit** einer **Reduktion der Anschlussgebühren auf 1.75 % anfreunden**, man müsste dies jedoch **im Rahmen** einer **Gesetzesrevision** ansehen. Wenn zu viel eingenommen worden ist, erachtet er als opportun, dass die **ehemaligen Bauherren via Reduktion der Verbrauchsgebühren entlastet** werden können. Er sieht dies auch als richtiges Signal in Richtung Preisüberwacher. Insofern macht eine deutliche Reduktion bei den jährlichen Gebühren seiner Ansicht nach durchaus Sinn.

Gemeinderat Marcel Jecklin schliesst sich dem Votum von Gemeinderat Helbling an.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/6

Gemeindepräsident Hansueli Roth lässt den Vorwurf, dass man zu spät reagiert hat, nicht gelten. Das Problem bilden die neuen Abschreibungsregeln nach HRM2. Er hält weiter fest, dass die **Vermögensbestände Wasserversorgung mit der vom Vorstand vorgeschlagenen Reduktion der Anschlussgebühren**-Einnahmen von CHF 300'000.-- nach wie vor nicht im erforderlichen Umfang abgebaut werden können, sondern **gar** eine fortgesetzte **Zunahme** konstatiert werden muss. Der Vorstand sieht aber eine **Gesetzesrevision** durchaus als **gangbaren Weg**.

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli bestätigt, dass HRM2 ein Problem in Bezug auf die Abschreibungen bildet. Bei der **Arsenadsorptionsanlage** sähe er eine **schnellere Abschreibung**. Es handelt sich ein Stück um eine **Versuchsanlage – Spezialfall sowie Maschinen**. Aufgrund dessen können die Abschreibungen erhöht werden, wenn es, wie er auf Hinweis von Gemeindepräsident Hansueli Roth bestätigt, auch nicht viel ausmacht.

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio leitet über zur Abstimmung zu den Änderungsanträgen (Gegenüberstellung Anträge Helbling / Kasper in der Folge obsiegender Antrag / Antrag Vorstand).

Gegenüberstellung Anträge Helbling / Kasper

- **Antrag Helbling: Anschlussgebühren Wasserversorgung seien auf 2 % zu belassen. Der Rest analog Vorstand (Reduktion Verbrauchsgebühren auf 50 Rp./m³)**
- **Antrag Kasper: Reduktion Anschlussgebühren Wasser von 2 % auf 1.75 %. Rest analog Vorstand.**

Abstimmung

Der Antrag Helbling vereinigt 8 Stimmen auf sich, der Antrag Kasper erzielt 7 Stimmen, womit der Antrag Helbling dem Antrag des Vorstands (Ziffer 1) gegenübergestellt wird.

Abstimmung Gegenüberstellung Antrag Helbling und Antrag Vorstand (Ziffer 1)

Der Antrag Vorstand erzielt 2 Stimmen, der Antrag Helbling 13 Stimmen, womit Ziffer 1 im Sinne des Antrags Helbling angepasst werden muss.

Redaktionelle Anpassung auf den Hinweis von **Gemeinderat Albert Gabriel: Streichung Abs. 1 Ziffer 3** (keine neue Anschlussgebühren) des Antrags des Gemeindevorstands.

Pro memoria: Die Prüfung und Beschlussfassung von weiteren Gebührenanpassungen im Bereich Wasser sollen wie erwähnt im Rahmen einer Teil- oder Totalrevision des kommunalen Gesetzes über die Wasserversorgung erfolgen.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

90/7

Schlussabstimmung

Der Gemeinderat beschliesst abschliessend mit 15 zu 0 bzw. 13 zu 2 Stimmen (Ziffer 1 Abs. 1) Folgendes:

Tarifrevision Wasserversorgung

- 1. Der Anschlussbeitrag Wasserversorgung wird bei 2 % des Gebäudeversicherungswertes (Neuwert) belassen.**

Die Grundgebühr Wasserversorgung wird auf 0.2 ‰ des Gebäudeversicherungswertes (Neuwert) belassen.

Die Verbrauchsgebühr Wasser wird von 60 auf 50 Rappen/m³ gesenkt.

Tarifrevision Abwasserentsorgung

- 2. Der Anschlussbeitrag Abwasserentsorgung wird auf 1.75 % des Gebäudeversicherungswertes (Neuwert) belassen.**

Die Grundgebühr wird auf 0.5 ‰ des Gebäudeversicherungswertes (Neuwert) belassen.

Die Verbrauchsgebühr wird auf 100 % der jährlichen Wassertaxe belassen.

Inkrafttreten Gebührenreduktionen

- 3. Die neuen Verbrauchsgebühren Wasserversorgung und die mit dieser gekoppelten neuen Verbrauchsgebühren Abwasserentsorgung (weiterhin 100 % der jährlichen Wassertaxe – Verbrauchsgebühr) gelten erstmals für die für das Wasser-/Abwasserjahr 2022 (ab 1.1.2023, rückwirkende Inrechnungstellung) geschuldeten wiederkehrenden Abgaben.**

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

91/1

3. Rückblick Tourismus 2022 (Orientierungstraktandum)

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio übergibt an dieser Stelle das **Wort an Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo**, Departementschef Tourismus, der den Gemeinderat und die weiteren Anwesenden über das Tourismusjahr 2022 informiert.

Hinsichtlich der Details verweist der Protokollführer auf die Bestandteil des Protokoll bildende Powerpoint-Präsentation.

Vorstandsmitglied V. Carrillo geht im Rahmen seiner Ausführungen u. a. auf folgende Punkte ein:

- Zu Beginn zeigt V. Carrillo einen eindrücklichen **Kurzfilm zum Bikeopening 2022**. Dieser **Anlass soll künftig beibehalten** werden. Es soll damit zum Ausdruck gebracht werden, dass **Bike in Klosters** einen **festen Stellenwert** hat und auch **in der Strategie „3-Generationen“ verankert** werden soll. Er führt auch die realisierten Massnahmen in Bezug auf Bikerouten und -angebote nochmals an (Präsentation Regionalentwicklerin Valérie Favre Accola anlässlich der Sitzung vom 14.11.22).
- Im Gebiet **Bündelti** (unterhalb Monbiel) wird ein **fester Pumptrack geprüft**, der die mobile Anlage ablösen soll.
- Langlauf Wintererlebnis (Auswahl Projekte)
- **Ausblick Events Klosters:** Winterzauber Ende 2022, Hotschrennen 1.1.2023, Schneeerlebnis im Winter 2023 (Bau drei grosse Iglus, in denen Schneeskulpturen Platz finden werden), Sommer Vintage Bikemasters 22. – 24.9.2023 => Auferstehung des ehemaligen Swiss Bike Masters mit Nostalgetouch.
- **Ausblick Content:** in Bearbeitung Wildmännli Weg, 3 Generationen Angebote, Gadäwäg und Zwergäwäg auf klosters.ch
- Er zeigt weiter einen **Film zum im Herbst 2022 eröffneten Sunniberg Climbing** mit insgesamt **16 Routen:** das ultimative Klettererlebnis. Speziell ist die Ausgesetztheit (frei stehende Türme), die in der Natur kaum zu finden ist. Dem architektonischen Highlight Sunnibergbrücke wurde Rechnung getragen.

V. Carrillo hält fest, dass Klosters den Weg kleiner Schritte gewählt hat, und er dankt allen Beteiligten für die grosse Arbeit und die Unterstützung.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

92/1

4. Orientierungen und Aussprache

Künftiges Hauptlokal Gemeinderatssitzungen: Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio verweist auf die ergänzte Gegenüberstellung des Gemeindevorstands bezüglich der **möglichen Sitzungslokale**. Er eröffnet die Diskussion und sieht am Schluss der Diskussion eine **Konsultativabstimmung** vor. Es gibt jedoch keine sakrosankte Entscheidung mit einer verbindlichen Abstimmung.

Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder begrüsst die Konsultativabstimmung. Sie würde es gerne **nochmals probieren** in der **Aula** der **neuen Schulanlage und evtl.** auch im **Feuerwehrlokal**. In der Aula hat man keine Erfahrung. Die Arena erachtet sie auch wegen den Kosten als nicht verhältnismässig.

Gemeinderätin Liz Rüedi würde es ebenfalls gerne woanders probieren. Sie kann mit der Arena leben, wenn auch mit Mikrofon diskutiert werden muss. Manchmal ist es eher kalt. Fazit: **weitere Lokale ausprobieren, Arena geht auch.**

Gemeinderat Samuel Helbling sieht es ähnlich. Er glaubt nicht, dass ein grosser leerer Raum mehr Leute anlockt. Er würde deshalb die **Aula probieren**. Er sieht keine Gründe, es nicht auszuprobieren.

Gemeinderat Hanspeter Ambühl sieht auch das Erfordernis eines **Tests Aula**. Die Arena wie heute ist zu gross und zu kalt. Er ist gespannt auf die Sitzungsorte.

Gemeinderat Hans Ueli Wehrli stellt sich auf den Standpunkt, dass die Sitzungen **sowohl im Feuerwehrlokal als auch in der Aula** stattfinden können. Das heisst nicht, nie in der Arena. Aber regelmässig sieht er es nicht in der Arena.

Gemeinderat Marco Hobi erachtet die **Arena** als **guten Ort** und der **Rat sollte in der Arena bleiben**. Ein **ständiger Wechsel** ist **nicht sinnvoll**. Es gab auch Sitzungen, die gut besucht waren. Auch die **Technik** ist **ein-satzbereit** in der **Arena** vorhanden. Er sieht bezüglich Arena auch den Vorteil, **zusätzliche Zuschauer zu gewinnen**. Hier kann man auch mal früher gehen als Zuschauer. Das **Feuerwehrlokal** ist für kleinere Sitzungen geeignet, für grössere aber **ungeeignet**. Was macht man, wenn unverhofft mehr Leute kommen. Klosters kann sich die Durchführung in der Arena leisten und soll sich dies auch leisten. Der Rat sollte in der Arena bleiben.

Gemeinderat Albert Gabriel weist noch auf das seinerzeitige wunderbare Sprützenshüschi hin, wo es nicht optimal war, aber viele Jahre ging. Er hat **Mühe, für so wenig Leute die Arena zu nutzen**. Er sieht das **Feuerwehrlokal** **durchaus** als **geeignet**. Er legt deshalb nahe, dass die **Aula** als Sitzungszimmer **ausprobiert** wird (zentral gelegen). A. Gabriel weist auf die kleinen Sitzungszimmer des Gemeinderats in Chur (altes Stadthaus / Rathaus) oder des Grossen Landrats in Davos (Landratssaal) hin. Er sieht deshalb **keinen Grund**, die **Arena für Gemeinderatssitzungen zu blockieren**, wo er auch gewisse **Einnahmeverluste** in der Arena sieht. Verzichtet kann auch auf eine Mikrofon-Anlage. Er tendiert in Richtung **Feuerwehrlokal oder Aula**.

Gemeinderat Johannes Kasper spricht sich ebenfalls für die **bescheidnere Lösung** aus. Für ihn sind die Mikrofone störend. Mit der Benützung der Arena werden die Arenamitarbeitenden mehr gefordert. J. Kasper sieht eben-



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

92/2

falls das Erfordernis der **Kontinuität mit Ausnahmen**.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. erachtet das Sprützenhüschi nicht als glücklich. Das Feuerwehrlokal ist besser. In diesem Sinne spricht er sich **eher für** einen **Versuch** in der **Aula** aus.

Gemeindepräsident Hansueli Roth will nicht reinreden, wo der Gemeinderat tagen soll. H. Roth erklärt jedoch, dass das **Feuerwehrlokal stark frequentiert** ist für interne Sitzungen. Es wurde **für die Feuerwehr gebaut** und von der GVG subventioniert. Eine **Rückkehr** ist aus Belastungsgründen **falsch**. H. Roth weist weiter darauf hin, dass **erwogen** wird, **auf Tonprotokolle zu wechseln**, was dann wieder eine **Technik und Mikrofone bräuchte**. Dies ist in Abklärung. In der Aula kann er sich dies noch vorstellen, nicht jedoch im Feuerwehrlokal.

KONSULTATIVABSTIMMUNG mit drei Varianten:

- **Arena**
- **Aula oder Feuerwehrlokal**
- **Enthaltung**

Die Arena vereinigt 2 Stimmen, die Variante Aula oder Feuerwehrlokal 9 Stimmen, bei 4 Enthaltungen, auf sich.

„**Chlaussäckli**“: Gemeindepräsident Hansueli Roth verweist auf die verteilten „Chlaussäckli“, die auch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung am 6. Dezember 2022 erhalten haben.

Stand Administrativuntersuchung: Gemeinderat Marco Hobi, Vorsitzender der GPK 2022, informiert den Rat über den Stand der Administrativuntersuchung. Der **bereinigte Bericht liegt vor** und umfasst **ca. 60 Seiten**. Der Gemeindevorstand und die Gemeindeleitung wurden je an einer Sitzung ausführlich informiert. Die Zusammenarbeit mit der Curia war sehr angenehm und zielführend. Es wurden **Hunderte von Dokumenten geprüft**. Die Mitarbeitenden erfuhren **teilweise eine grössere zusätzliche Belastung**. Der **Bericht soll anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2023 vorgestellt werden**. Die Vorstellung wird durch die mit der Administrativuntersuchung beauftragte Curia AG, Herren Arno Felix und Tino Zanetti, erfolgen. Die Vorstellung wird auch viel Zeit in Anspruch nehmen. Der **Bericht bleibt bis zur Sitzung vom 19.1.2023 unter Verschluss** und wird anschliessend dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

Stand vergebene Baurechtsparzellen: Gemeindepräsident Hansueli Roth orientiert kurz betreffend die vergebenen Baurechtsparzellen. Die **Bewerberwahl** erfolgte **zusammen mit der Bürgergemeinde sehr professionell**. Auch Gemeinderatsmitglieder waren involviert. Die Abläufe waren sehr gut, ein kleiner Fehler ist den Verantwortlichen mit einer Fehlzuteilung unterlaufen. **Probleme** haben die **Waldabstände** verursacht. Zusammen mit dem Planer konnte es **aber** so aufgegleist werden, dass **aller Voraussicht nach im Bereich Capeira keine Verzögerungen** eintreten sollten. In **Selfranga** haben **Einsprachen durch Einheimische und Gäste** zu einer **Verzögerung** geführt. Diese basieren auf dem Bundesgerichtsentscheid i. Z. mit den erforderlichen Auszonungen. Aufgrund des Umstands, dass die



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

92/3

Revision nun in der Vorprüfung ist und die Parzellen keine typischen Auszonungspartellen sind, ist er optimistisch. H. Roth kann auch **nicht nachvollziehen**, dass bei dieser sinnvollen Sache **von Einsprechern der Eigennutz in den Vordergrund gestellt** wird.

Alphüttenreglement: Gemeindepräsident Hansueli Roth nimmt weiter Bezug auf das geplante Alphüttenreglement. Es soll **weiterhin die Jagd berücksichtigen** werden sowie **Familien und vor allem Einheimische**. Einzelne Hüttenzuteilungen (Schröterhütte) haben zu Diskussionen geführt.

Nachfolge Markus Hartmann: Im Zusammenhang mit der Nachfolge des Betriebsleiters Arena, Markus Hartmann, ist man gemäss Gemeindepräsident Hansueli Roth an einer **guten Lösung**, die aber **noch nicht spruchreif** ist.

Parkhaus Casanna: Ab kommender Woche werden laut Gemeindepräsident Hansueli Roth die **Vorbereitungen „Ausschreibung Ingenieurauftrag“** in Angriff genommen.

Information Zweitwohnungsbesitzer: Gemeindepräsident Hansueli Roth lädt herzlich ein, an der Zweitwohnungsbesitzer-Veranstaltung vom 17. Dezember 2022 (vormittags) teilzunehmen, an der Gemeinde, DDO, Verein IG Zweitwohnungsbesitzer und weitere Organisationen Gäste und Einheimische informieren werden.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

93/1

5. Konstituierung des Gemeinderates für das Amtsjahr 2023 (Wahlen Präsident, Vizepräsident, Stimmzähler) und Vereidigung neuer Ratspräsident

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio bezieht sich auf den Bericht an den Gemeinderat Nr. 16/2022 im Zusammenhang mit der Konstituierung des Gemeinderats für das Amtsjahr 2023.

Wahlen

Ratspräsident

Auf Vorschlag der Fraktion der FDP. Die Liberalen wird **Gemeinderat Hans Ueli Wehrli**, in geheimer Wahl mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt.

Vizepräsident

Auf Vorschlag der Fraktion der Mitte wird **Gemeinderat Andrea Guler**, ebenfalls in geheimer Wahl, mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt.

Stimmzähler und Stellvertreterin

Als Stimmzähler bzw. als Stellvertreterin werden vorgeschlagen:

- von der SVP-Fraktion **Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun.** als Stimmzähler;
- von der FDP-Fraktion **Gemeinderätin Selina Solèr** als Stellvertreterin.

Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. wird mit 14 Stimmen, bei einer Enthaltung, als Stimmzähler gewählt.

Gemeinderätin Selina Solèr wird als Stimmzähler-Stellvertreterin mit 14 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert den Gewählten zur ehrenvollen Wahl und dankt allen Gewählten für die Bereitschaft, die Ämter zu übernehmen.

Der neue Ratspräsident leistet den Amtseid.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

93/2

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio überreicht dem Gemeinderatspräsidenten 2023, Hans Ueli Wehrli, als Antrittsgeschenk eine Flasche Wein.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

94/1

6. Verabschiedung Gemeinderat Luzi Brosi

An dieser Stelle nimmt Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio die Verabschiedung von Gemeinderat Luzi Brosi vor, der dem Rat als Mitglied der SVP-Fraktion zwei Jahre angehört hat und aufgrund einer privaten Veränderung mit seiner Familie von Klosters ins Toggenburg zieht.

M. Bettinaglio hält zu Gemeinderat Luzi Brosi das Nachfolgende fest:

„Lieber Luzi

Heute dürfen wir dich aus unseren Reihen verabschieden. Am 27. September 2020 wurdest du mit einem sehr guten Resultat als Gemeinderat im ersten Wahlgang für die SVP gewählt. Es war damals eine schwierige Zeit. Die Stimmung zwischen Gemeindevorstand und Gemeinderat angespannt und auch die Bevölkerung war unzufrieden. Umso höher ist es dir und den anderen neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte anzurechnen, dass ihr euch damals trotzdem zur Verfügung gestellt habt. Du einen Teil deiner Freizeit für unsere Gemeinde zur Verfügung gestellt hast und das ist nicht selbstverständlich. Mit deiner positiven und ruhigen Art hast du zur guten Stimmung im Rat beigetragen. Deine Voten waren überlegt und durchdacht. Du warst auch hartnäckig. So hast du beispielsweise beim Thema Tempo 30 gleich mehrmals und öfters nachgefragt und nachgehakt bei den damals anwesenden Kantonsvertretern. Es wurde deutlich, dass dich das Thema beschäftigt und bewegt.

Am 16. April 2022 ist dein Sohn Giuli zur Welt gekommen. Nun habt ihr euch als Familie entschieden, unsere schöne Gemeinde Richtung Toggenburg zu verlassen. Aus diesem Grund wirst du per Ende Jahr auch aus dem Gemeinderat ausscheiden. Wir werden deine ruhige und überlegte Art vermissen.

Für den Start in deiner neuen Heimat wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute, dass ihr euch schnell einlebt und du dich auch im Toggenburg rasch heimisch fühlst. Schöne Berge hat es auch dort genügend.

Im Namen der Gemeinde Klosters danken wir dir für deinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Bevölkerung.

Vielen herzlichen Dank und alles Gute!"

Als Dank für die geleistete geschätzte Arbeit überreicht Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio Luzi Brosi ein kleines Präsent (Destinationsgutscheine sowie eine Flasche Wein).

Gemeinderat Luzi Brosi dankt M. Bettinaglio für die schönen Wort. Er wird auch in Zukunft gespannt weiter mitverfolgen, was in Klosters geht. Er wünscht allen alles Gute. „Hebend eu Sorg!"



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

09. Dezember 2022

PROTOKOLL NR.

94/2

Zum Schluss überreicht Gemeindepräsident Hansueli Roth Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio als Anerkennung und Dank für seine geleistete Zusatzarbeit und seine umsichtige und kompetente Führung des Klosterser Parlaments im 2022 ebenfalls eine Flasche Wein. M. Bettinaglio hat es sehr ruhig und überlegt mit Sachkompetenz gemacht. H. Roth dankt für dessen sehr gute Führung des Rats. Die Zusammenarbeit mit ihm hat dem Vorstand Spass gemacht. Er bedankt sich namens des Gemeindevorstands auch beim Gemeinderat für die sehr konstruktive Zusammenarbeit.

GEMEINDERAT KLOSTERS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Martin Bettinaglio

Michael Fischer



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Schlussansprache Gemeinderatspräsident 2022, Martin Bettinaglio

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
Lieber Gemeindepräsident
Liebe Vorstandsmitglieder
Liebe Gäste*

Ein für Klosters ereignisreiches Jahr ist vorüber. Im Gemeinderat hatte ich es nicht besonders streng. Einige Sitzungen haben wir ausgelassen und wenige Geschäfte, welche tatsächlich einen Beschluss des Gemeinderats erforderten, wurden behandelt. So wurde mir das Leben im Rat einfach gemacht. Umso mehr war ich ausserhalb des Ratsbetriebes gefordert. Die zahlreichen Veranstaltungen rund um unsere 800-Jahr-Feier waren erlebnisreich, abwechslungsreich, informativ – kurz, einfach gspunnä! Ein Anlass jagte den nächsten und ich mag mich noch gut erinnern, als wir nach dem Winterleben-Wochenende dachten, dass es kaum noch besser werden kann. Wir sollten mit Erstaunen feststellen, dass noch viele Höhepunkte folgen sollten. Mir persönlich bleibt vor allem der Gründungsakt in Erinnerung. Die Einladungsliste war sehr prominent besetzt und der Akt in der Kirche war dem Anlass würdig. Auch der Umzug anlässlich des Jubiläumsfest Forum Zehngerichte wird wohl nicht nur mir in Erinnerung bleiben. Ein grossartiges Fest. Das ganze Dorf war auf den Beinen. So könnte ich noch lange weitermachen. Diese zwei Feste werden mir persönlich sehr in Erinnerung bleiben.

An diese Stelle möchte ich mich im Rahmen des Gemeinderates insbesondere bei Projektleiter Christoph Luzi und Claudia Suter, verantwortlich für die Kommunikation, für ihren riesigen Einsatz danken. Sie sind hauptverantwortlich für das grossartige Jubiläumsjahr. Einen Dank gehört auch dem Projektausschuss mit Hansueli Roth, Marco Schlegel, Eva Waldburger, Pipo Grass und Dominik Heeb. Natürlich wären die vielen Anlässe ohne die Unterstützung der Gemeindeverwaltung, insbesondere auch der Werkgruppe, nicht realisierbar gewesen. Herzlichen Dank! Auch die verschiedenen ehrenamtlichen Organisationskomitees dürfen nicht vergessen werden. Sie haben die einzelnen Events verantwortet, geplant, organisiert und durchgeführt. Ganz herzlichen Dank! Zuletzt sind auch alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, welche tatkräftig mitgearbeitet haben. Für sie findet am 6. Januar 2023 ein Helferessen hier in der Arena statt.

Nun möchte ich den Bogen zu meiner Antrittsrede schlagen. Ich habe mich damals sehr zuversichtlich geäussert, dass der gute Start in die neue Legislatur ein gutes Vorzeichen ist. Ich bin der Meinung, dass wir den Schwung sehr gut weitergezogen haben. Im abgelaufenen Jahr hat der Gemeindevorstand unter Führung von unserem Gemeindepräsidenten informiert, aufgeklärt, erläutert und das sehr umfangreich. Die Früchte dieser transparenten Information können bereits geerntet werden. Die Grundstimmung in unserer Gemeinde empfinde ich als positiv. Das Vertrauen in die Gemeindebehörden ist wieder zurück.



GEMEINDERAT KLOSTERS

SITZUNG VOM

PROTOKOLL NR.

Mit dem Marroni bräteln und der Gemeinderatssitzung in Serneus haben wir als Gemeinderat die Nähe zur Bevölkerung gesucht. Auch die zahlreichen Anlässe haben Raum und Möglichkeiten geboten, um zahlreiche Gespräche zu führen. Persönlich wünsche ich mir nach wie vor, dass die Bevölkerung mit ihren Anliegen noch mehr auf uns Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zukommt. Wir sind offen und nehmen jedes Anliegen gerne auf.

Einige Gedanken und Wünsche für die nähere Zukunft möchte ich auch noch äussern. Vieles haben wir in der neuen Legislatur nun angedacht, angefangen und angerissen. Viele wegweisende Entscheide stehen nun vor uns – sei es die Zentrumsplanung oder der Wohnraum für Einheimische. Es ist wichtig, dass wir die transparente Information und die Einbindung der Bevölkerung beibehalten. Es ist auch wichtig, dass wir die Umsetzung der Projekte mit Sorgfalt begehen. Die vielen guten Ansätze und Stossrichtungen müssen seriös und detailliert geplant werden. Ich wünsche mir, dass wir uns die Zeit nehmen, um die Projekte nun auch im Detail gut umzusetzen. Die Herausforderungen werden uns auch nicht ausgehen. Die Strukturen der Gemeinde müssen nach wie vor dringend überarbeitet werden. Auch hier gilt es Augenmass zu halten und das umzusetzen, was dringlich ist, damit die Gemeinde effizient funktionieren kann und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch Verantwortung übertragen werden kann. Auch die heisse Phase in der Ortsplanung liegt noch vor uns. Diese wird nicht schmerzfrei über die Bühne gehen. Hier wünsche ich mir, dass die Entscheide transparent und nachvollziehbar für die Bevölkerung gefällt werden. Der Dialog ist hier umso wichtiger.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit der momentanen Aufstellung eine gute Mannschaft zusammen haben, welche diese Herausforderungen meistern kann.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken. Ich hatte Freude an diesem Amt. Nun bin ich aber auch froh, ab Januar wieder mitreden zu können. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim gesamten Gemeindevorstand und insbesondere Gemeindegemeinschafter Michael Fischer, welche mich bei Fragen und mit der Vorbereitung immer bestens unterstützt haben.

Zum letzten Mal bedanke ich mich auch beim Arena-Team für die immer gute Vorbereitung und Einrichtung für unsere Sitzungen. Damit schliesse ich meine letzte Sitzung als Gemeinderatspräsident.

Hübsch Abed und chomend alli guät hei!

*Martin Bettinaglio
Gemeinderatspräsident*



**SPORTS
UNLIMITED®**

TOURISMUSRAT KLOSTERS
DO, 10. NOVEMBER 2022



**DAVOS'
KLOSTERS**



**SPORTS
UNLIMITED®**

UPDATE DDK AN
TOURISMUSRAT KLOSTERS
DO, 10. NOVEMBER 2022



**DAVOS'
KLOSTERS**

Update Arbeitsgruppe Bike

Umgesetzte Meilensteine

- 2021 (Sommer): Klosters verfügt über ein mobiles «(Kinder-)Skill-Center» mit Verpflegungsmöglichkeiten, Sitzplätzen, Feuerstelle
- 2021/2022 Winterangebot Indoor-Pumptrack in der Halle (Versuch)
- 2022: Klosters verfügt über 4 technisch einfache Strecken für E-(Mountain)-Biker (Einbezug von Forststrassen.)
- Erweiterung mobile Pumptrack-Angebote in Klosters Dorf & Saas
- Broschüre mit E-Bike Routen (7 Routen in Klosters) per Frühling 2023
- Happening Eröffnung Bike-Saison (Bündelti)

Update Arbeitsgruppe Bike

Nächste Schritte

- Def. Version Masterplan per Mitte November / nächste AG Sitzung Anfang Dezember
- Verabschiedung/Vorentscheid Masterplan in AG Bike, dann Tourismusrat und dann Gemeindevorstand
- Abbildung „Masterplan Bike“ in Ortsplanung
- Budgetierung etappierte Umsetzung (Gemeinderat, evtl. Urne)
- Umsetzung Bike Masterplan 2023-2026
- **WICHTIG:** bei jeder Wegnetz-Erweiterung muss Finanzierung / Wegunterhalt geregelt werden (heutiger Unterhalt=minimal-Qualität)

Update Arbeitsgruppe Bike

Update Begehung Standort Pump Track



- **viele Optionen geprüft**
- **Prio 1 aktuell Standort Bündelti / ZöBa**
- **Planungsverfahren mit Velosolutions in Umsetzung**, so hat man etwas zu Papier um definitive Standorte zu klären/prüfen

Update Arbeitsgruppe LL / Wintererlebnis

Rückmeldung Boschga Loipe

- Schneelage, Sonneneinstrahlung, Topografie (hängende Loipe, es bräuchte sehr viel Schnee für eine saubere Präparation)
- Kosten für wenige Nutzungstagen viel zu hoch
- Ähnliche Gründe warum die Loipe eingestellt wurde
- Gäste hätten kein schönes Loipenerlebnis
- auch im Ideenworkshop als «Ciao» Idee gekennzeichnet

→ aus all diesen Gründen wurde mit der Gemeinde entschieden auf die Boschga Loipe zu verzichten

Rückmeldung Nachtloupe

- Jeweils Mittwochs 17.00 – 21.30 Uhr mit Beleuchtung
- Jeweils Donnerstags Abends Garfiun-Abend mit Stirnlampen, offiziell erlaubt
- So ist es möglich Angebot aufrecht zu erhalten und gleichzeitig 1 Abend Strom zu sparen

→ geplant Feb/März 2023: Video Shooting für Stirnlampen Thematik auf Loipen

Update Arbeitsgruppe LL / Wintererlebnis

IST Situation / konsolidiert

→ ausgeführt im PDF im OneDrive

04.01.2023
Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb
Seite 7

Update Arbeitsgruppe LL / Wintererlebnis

Zielsetzung

- Fokussierung auf Now! Projekte

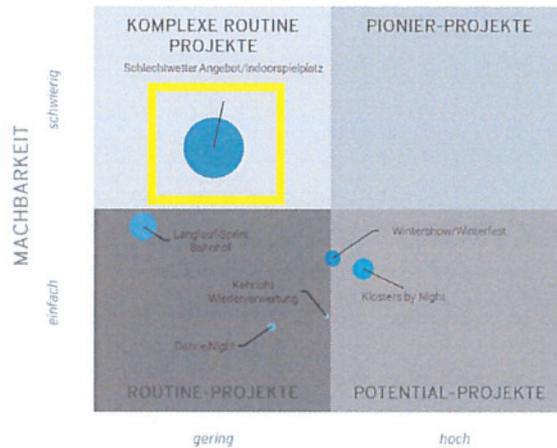
	HOW?	NOW!
MACHBARKEIT einfach (10)	– Biathlon (im touristischen Kontext)	– Austausch Anspruchsgruppen – Kommunikation – Events – Angebote – Verpflegung – Hunde + Loipe – Nachtloipe (Beleuchtung)
schwierig (1)	– Loipe Klosters Dorf – Unterführung Äußer Brücke – Unterführung Riva	– Indoor-Angebot – Langlauf-Zentrum
	CIAO!	WOW!
	weniger wichtig (1)	sehr wichtig (10)
	WICHTIGKEIT FÜR KLOSTERS	

04.01.2023
Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb
Seite 8

Update Wintererlebnis

Zielsetzung

- Priorisierung auf Schlechtwetter Angebot / Indoor Spielplatz



- Die Auswertung beruht auf der Bewertung der Workshop Teilnehmenden (vgl. Folie 16)
- Die Grösse der Bubbles entsprechen der Anzahl Stimmen im Workshop

Rückblick Events Sommer 2023

Nostalgische Genussmeile Klosters



Rückblick Events Sommer 2023

Start RAID Ralley
passende Zielgruppe für Klosters
grosse Tradition
Ziel: Türöffner und guter Gastgeber sein für Veranstalter



04.01.2023 Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb Seite 11



Rückblick Events Sommer 2023

Alpabzug Monbiel
traditioneller Anlass
Unterstützung an OK für 2023 ausbauen



04.01.2023 Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb Seite 12



Rückblick Events Sommer 2023

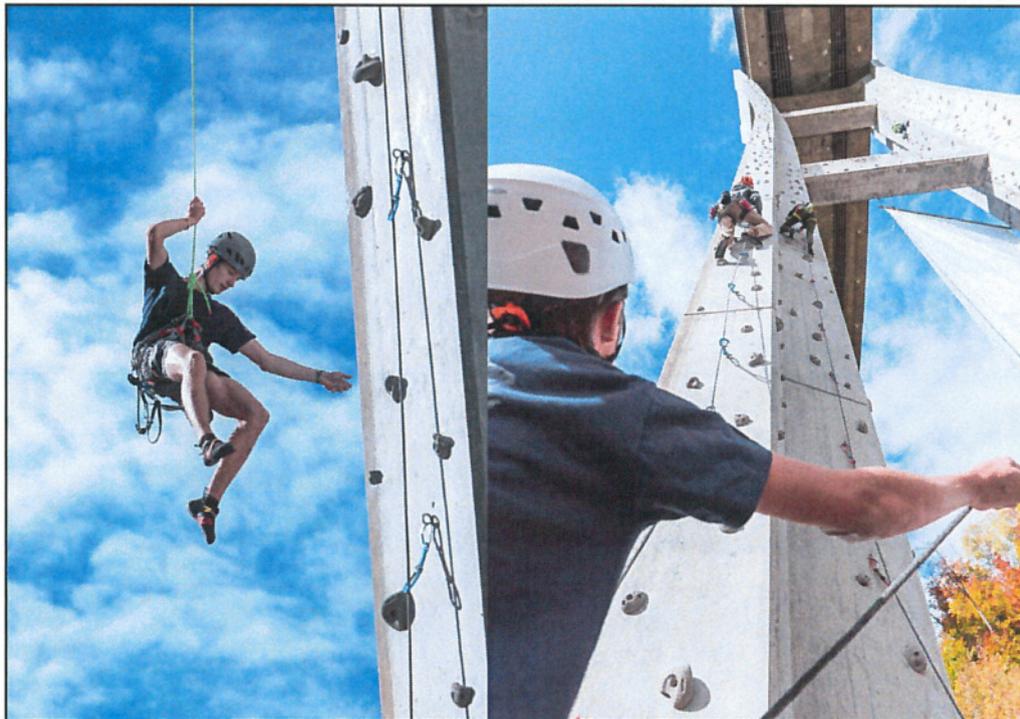
Eröffnung Sunniberg Climbing



04.01.2023

Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb

Seite 13



Bericht und Ausblick DDK

3 Ausblick Events Winter 22_23

Sächsi Schällätä
 Winterzauber
 Hotschrennen 1. Jan
 Schnee Erlebniswelt Christlich
 Selfranga Night
 50 Jahre Jubiläum Madrisa Rundtour zusammen mit Madrisa und Gargellen
 Tastentage April 2023

4 Ausblick Events Sommer 2023

ganzer Sommerkalender, ähnlich dicht auch ohne 800 JK
 Madrisa Trail Sa, 19. Aug 2023
 TransalpineRUN 13. – 14. Sept 2023
 Vintage Bike Masters 22. – 24. Sept 2023

04.01.2023

Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb

Seite 15



Schnee Erlebniswelt Christlich

- 3 Iglus
- Praktikum für Holzbildhauerschule Brienz = «gratis» Künstler für Klosters
- Lichtinstallationen innen und aussen
- Bau Iglus Ende Anfang Februar 2023
- Schneekunst 13. – 17. Feb 2023
- Geöffnet Mitte Feb bis Anfang März / je nach Situation
- Eröffnungsabend Do, 16. Feb 2023



04.01.2023

Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb

Seite 16



Bericht und Ausblick DDK

4 Ausblick Events Sommer 2023

ganzer Sommerkalender, ähnlich dicht auch ohne 800 JK

Madrisa Trail Sa, 19. Aug 2023 mit neuer Organisation Plan B

TransalpineRUN 13. – 14. Sept 2023

Vintage Bike Masters 22. – 24. Sept 2023

Bericht und Ausblick DDK

4 Ausblick Content

Kooperation Somedia Schatzsuche auf Madrisa

Sunniberg Climbing Content für Homepage und Gästeprogramm

Schröder Schmiede Content für Homepage und Gästeprogramm

Landing Pages in Bearbeitung:

Wildmännli Wäg

3 Generationen Angebote

Gadäwäg auf klosters.ch

Zwergäwäg auf klosters.ch

Ausblick DDK

Ansicht Tourismusrat Klosters



Schnee Erlebniswelt Klosters, Projekt gemäss Folie 18
→ Gegenargumente/Entscheid TR =



Tennis Turniere va. EJCS 2024 / Termine Klosters Music
→ Termine 2023 geklärt, Termine 2024 in Abklärung

Ausblick DDK

Ansicht Tourismusrat Klosters



Madrisa Trail 2023 mit neuer Agentur
→ Gegenargumente/Entscheid TR =



Langlauf World Masters März 2025
→ Gegenargumente/Entscheid TR =

Kooperation Somedia Schatzsuche Madrisa

Was erbringen wir und Madrisa?

- Mithilfe Streckenplanung mit Madrisa
- Kooperationsbeitrag
- Sampling in Schatzkiste
- Glacé/Dessert muss gesponsert sein

Was erhalten wir?

- Sonderbeilage mit Erklärung zum Projekt
- 1/1 und 1/2- seitige Inserate in den Tageszeitungen der Somedia
- Radio und TV Sports
- NL
- Stories / Emotionen / Geschichten für Familien

04.01.2023

Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb

Seite 21



Kooperation Somedia Schatzsuche Madrisa



04.01.2023

Tourismusrat Sitzung, 10. Nov 2022 – Dominik Heeb

Seite 22



Content für Sunniberg Climbing

www.klosters.ch/klettern

The screenshot shows a webpage layout. At the top, there's a dark banner with the word 'Klettern' and 'Hoch hinaus' below it. Below the banner, there's a sub-header 'Tipps: Klettern und Bouldern in Davos Klosters'. The main content area contains several columns of text, interspersed with small images of people climbing and bouldering. A blue button is visible at the bottom right of the text area.



Content für Schröder Schmittä

www.klosters.ch/museen



Nachfolge Event Verantwortliche

→ Per 1. Okt 2022

Projektleiterin Events Sabrina Liesch / mit DS

→ Okt 2022 3 Wochen

Praktikantin Noemi Anesini

→ Per 1. Okt 2022

Team Kommunikation Dorothea Alber

→ Per 1. Jan 2023

Projektleiterin Events Manuela Reichenwallner / mit DS